

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 19.09.1906

Reventlow, Franziska zu

München, 19.09.1906

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mein Kindheit, ich sah mich so über
 dem Bränschen gesenkt, Gütlich,
 es ist so traurig, daß die Kinder
 fast nicht, ich sah so Zeitlang nach
 dir, so arg. Unbeschäftigt ist
 mir fast, ich wollte ich war
 auf wieder drücken und malte.

Kind glücklich! in. seit jener
 unpaarst es was viel geschehen, die
 ersten Tage war es immer so
 spät. Aber gestern sah ich noch nicht
 scheiden, wir sind nicht mit

2 Zimmer von 18 St. aber ich
 ein neue Einrichtung. Gut bei
 mich sein, warte auf Lisa
 in Mythen 2 geht dann

gleich fürher. Vis à vis sitzt
Moulin Rouge u. möchte
~~sich~~ gern haubsetzen. —

Gaston wird deine Pfeife
und meines Schirm suchen
u. mir geben. —

Fädelchen sieht mit nach
Winkl. Samstag Abend.
Ehr kann sie nicht und
ih hand mit dann
nicht so hetzen. und nachher
nimm in die Stadt
fahren. Das gute Fädelchen,
es ist allemal so schön wenn
man nach dem Gerase hinein
kommt.

Mami ist sentimental
u. macht mir Teller
wie ein verletztes Gespinnst.
hat endlich in meinem
Wacht heind geschlafen,
weil das mich it war
ersetzt.

Leb wohl Puppei, Lisa
ist da und ich kann
nimmer schreiben.

Liebster Herz. ich küssi
dich 1000 mal.

dein Maggi. und das
kleine Puppei küsst noch
grüßes.

R

MONACENSIA